

Erfahrungsbericht Auslandssemester
An der
University of California, Santa Barbara



im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Internationaler Technischer Vertrieb
an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Zeitraum	25.09.2017 – 15.12.2017 (5. Semester)
Jahrgang	2015
Studienziel	Bachelor of Engineering

1. Vorbereitung des Aufenthalts

Die Vorbereitung beginnt schon vor der eigentlichen Bewerbung. Zunächst muss das Einverständnis des Ausbildungsbetriebes eingeholt werden. Dazu sollte frühzeitig erfragt werden ob es interne Regelungen gibt. Die DHBW gibt nach der Zustimmung des Ausbildungsbetriebs in der Regel auch ihr Einverständnis. Empfohlen wird ein Notendurchschnitt von 2,5 oder besser.

Anschließend müssen die notwendigen Bewerbungsunterlagen gesammelt werden. Diese setzen sich aus einem ausgefüllten Formular, dem Nachweis der nötigen finanziellen Mittel, einer Notenbescheinigung und einer Kopie des Reisepasses zusammen. Als Nachweis eines C1 Englischniveaus reicht der DAAD Sprachnachweis. Dieser Sprachnachweis stellt ein Formular dar, welches einfach durch den jeweiligen Englischdozenten ausgefüllt werden kann. Fand keine Englischvorlesung statt kann ebenfalls ein Dozent eines Studium Generale Englischkurses oder ein ehemaliger Englischlehrer das Formular ausfüllen. Den Nachweis über die nötigen finanziellen Mittel kann man bei der eigenen Bank abholen.

Nach der Bewerbung erfolgt dann für gewöhnlich auch relativ zeitnah die Zusage. Auf die Zusage beginnen dann die eigentlichen Vorbereitungen für den Aufenthalt.

1.1 Visum

Der Antrag eines amerikanischen Visums ist nicht so leicht wie in vielen anderen Ländern. Man muss etliche Fragen beantworten und diverse Gebühren bezahlen. Hier gilt es festzuhalten, dass man vor dem Visumsantrag noch keine Unterkunft gefunden haben muss. Es genügt vollkommen unter Wohnsitz die Universität anzugeben. Wurde der Antrag gestellt muss noch ein persönliches Interview in einem der amerikanischen Konsulate (in Berlin, Frankfurt oder München) durchgeführt werden. Die Terminfindung gestaltet sich relativ einfach, jedoch gibt es nur Termine unter der Woche. Fällt man nicht ungewöhnlich auf und beantwortet alle Fragen nach bestem Gewissen kann man den Antragsprozess problemlos durchlaufen. Genauso reibungslos durchlief ich diesen Prozess und konnte nach einer Woche Wartezeit das Visum in meinem Reisepass bestaunen.

1.2 Kurswahl

Die zu wählenden Kurse werden unter Absprache mit dem Studiengangsleiter in Stuttgart in einem Learning Agreement festgehalten. An der UCSB gibt es für internationale Studenten die Möglichkeit Extension oder Open University Kurse zu belegen. In Extension Kurse kann man sich schon in Deutschland online einschreiben. Bei Open University ist der Einschreibungsprozess etwas komplexer und erst in den USA möglich.

1.3 Unterkunft

Die Wohnungssuche in der Region stellte sich als schwerer heraus als erwartet. Unterkünfte im Gebiet um die UCSB, speziell der Studenten Ort Isla Vista direkt am Campus, sind aufgrund der vielen Studenten und der traumhaften Lage in Strandnähe sehr umkämpft. Gerade als internationaler Student, der weder vor Ort ist noch über einen längeren Zeitraum bleibt findet sich nur schwer eine Bleibe. Möglichkeit Kontakt zu Vermietern aufzubauen bieten vor allem Facebook und Craigslist. Nachdem ich vergeblich täglich auf beiden nach möglichen Unterkünften für zwei Monate gesucht hatte, suchte ich nach einer Alternative. Durch einen Erfahrungsbericht stieß ich dann auf Tropicana Gardens. Hier gibt es speziell für internationale Studenten die Möglichkeit nur für einen kurzen Zeitraum zu bleiben. Dabei kann der Zeitraum selbst auf den Tag genau gewählt werden. Jedoch ist der Preis dieser Option deutlich höher als bei einer „normalen“ Unterkunft. Hervorzuheben ist noch, dass trotz des hohen Preises keine Bettwäsche, Klopapier etc. inklusive ist wie beispielsweise in deutschen Jugendherbergen.

1.4 Flug

Vor dem Abflug in die USA muss man ein Interview führen. Dieses hat allerdings eher den Charakter eines alltäglichen Gesprächs. Ansonsten verlief der Flug wie ein normaler Langstreckenflug. Bei der Einreise muss dann noch einmal ein Formular ausgefüllt werden. Aber dies ist in einigen Minuten erledigt.

1.5 Alltag

Ich habe im Voraus eine Simkarte besorgt und natürlich sollte man auch einen Adapter für amerikanische Steckdosen mitnehmen.

1.6 Krankenversicherung

Eine Krankenversicherung ist für den Aufenthalt in den USA nicht nur notwendig, sondern auch zu empfehlen. Nach der Immatrikulation erhält man zudem eine Basiskrankenversicherung. Diese ist jedoch nur gültig für den Umkreis der UCSB.

1.7 Sprache

Da in meinem Jahrgang der Englischkurs weggefallen ist, habe ich über den Studium Generale-Kurs „English Conversation“ meine Englischkenntnisse aufgefrischt.

1.8 Finanzierung

Wenn man ein Auslandssemester absolvieren möchte muss einem von vorne herein klar sein, dass dies mit gewissen Kosten in Verbindung steht. Besonders die USA sind als Studienziel sehr teuer. Aus diesem Grund sind in etwa mit Gesamtkosten von etwa 10.000 € bis 12.000 € zu rechnen. Das hängt vom Wechselkurs ab. Zudem können durch Kurswahl und Reisen zusätzliche Kosten entstehen. Außerdem sind die Lebenshaltungskosten in den USA auch etwas höher.

Das Bezahlen erfolgt größtenteils bargeldlos mit Kreditkarte. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert sich schon in Deutschland eine Kreditkarte zu besorgen.

2. Studium in den USA

2.1 Universität

Anders als an der DHBW Stuttgart, die ich besuche befinden sich an der UCSB alle Einrichtungen zentral auf einem großen Campus, der in unmittelbarer Nähe zum Meer gelegen ist. Außerdem gibt es eine große Bibliothek, einen Buchladen, viele Essensangebote, ein riesiges Sportgelände und natürlich sehr viele Vorlesungseinrichtungen.

2.2 Kurse

An der UCSB hat man als Teilnehmer am University Immersion Program die Möglichkeit entweder Extension oder Open University zu besuchen. Die Extension Kurse sind primär für Berufstätige und finden deshalb abends oder am Wochenende statt. Open University Kurse sind die Kurse oder Vorlesungen die auch von den normalen Studierenden besucht werden. Extension Kurse haben den Vorteil, dass man sich schon von Deutschland aus vor dem Auslandssemester einschreiben kann.

BUSAD X432

Business Negotiation

Negotiation is a social process that can be analyzed, understood, and modeled. The most effective approaches to teaching negotiations integrate both intellectual analysis and skill development. This course is designed to familiarize students with various negotiation approaches and styles, including distributive and competitive negotiation techniques. Discussions of negotiation research inform weekly practice exercises that cover setting goals and expectations, contrasting effective and ineffective communication methods, identifying cross-cultural and gender challenges, and developing personal grounding techniques to increase efficacy in negotiations.

Bewertung

Dieser Extension Kurs ist sehr praxisorientiert und wurde durch viele praktische Übungen unterstützt. Er war jedoch auch mit viel Arbeit verbunden. Jede Woche mussten als Hausaufgabe mehrere Kapitel gelesen und ein kurzer Beitrag auf der moodle-Plattform gepostet werden. Zudem war das Vorlesungskonzept meiner Ansicht nicht immer stimmig, da teilweise der Dozent in der Vorlesung exakt das vermittelte was gelesen werden

sollte. Daraufhin folgte zum Teil dann noch eine Präsentation über das zu lesende Kapitel von einem Mitstudenten.

BUSAD X402.2 Marketing in the 21st Century

Many factors affect marketing in the 21st century, including changing technologies, globalization, deregulation, and customer empowerment. In this course, students learn about the latest technologies driving purchase decisions around the world. Whether it is blogs, Facebook, LinkedIn, or Twitter, social platforms are doing more than creating buzz. As social networks grow, their power to shape consumer conversations and amplify word-of-mouth chatter is on the rise. This course covers concepts of social media marketing, current principles and best practices of web marketing and Search Engine Marketing (SEM), which is a popular and ever-growing web marketing application.

Bewertung

In diesem Extension Kurs wurde ebenfalls sehr praxisnahes Wissen vermittelt. Der Kurs gestaltete sich dabei sehr abwechslungsreich und war am Puls der Zeit. Die Dozentin gab auch einige Best Practices aus ihrer Berufserfahrung an die Kursteilnehmer weiter. Auch hier waren wöchentlich mehrere Kapitel zu lesen. Da das Buch in leicht verständlicher Sprache geschrieben ist, war dies nicht mit hohem Aufwand verbunden.

TMP 255 New Product Development

New product development requires technical and non-technical business persons to work across disciplines. Instruction is provided in wide range of topics concerning customer driven product innovation. Students learn new product development processes, tools, techniques, and organizational skills.

Bewertung

Dieser Open University Kurs war mit viel Arbeit verbunden. Es waren viele Case Studies zu bearbeiten und Meilensteinartefakte für den Entwicklungsprozess abzugeben. Dennoch ist dieser Kurs sehr interessant und ziemlich international für einen normalen Universitätskurs. Es handelt sich zwar um einen Graduate (Master) Kurs, aber das Einschreiben war kein Problem. Bevor man sich einschreiben kann werden die Englischkenntnisse per E-Mail geprüft. Generell sind internationale Studenten an der TMP-Fakultät sehr gerne gesehen.

ECON 137A

Managerial Accounting

A two quarter series covering the theory and application of managerial accounting concepts. The course investigates the interaction between economic theory, financial accounting, and management decision making for planning and control.

Bewertung

Die Professorin und der Tutor dieses Kurses waren sehr zuvor kommend. Beide unterstützten die internationalen Studenten stets bei Fragen und Problemen. Dieser Kurs ist eher theoretischer Natur und stellt einen typischen Kurs eines normalen amerikanischen Studenten dar. Inhaltlich ist er der deutschen Vorlesung „Controlling“ zuzuordnen.

2.3 Vorlesungen

Anders als in Deutschland wird es während der Vorlesung in den USA nicht toleriert, wenn sich Studenten während der Vorlesung unterhalten.

2.4 Bücher

Für jede Vorlesung musste man sich Bücher oder Case Studies besorgen. Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten. Zuerst würde ich empfehlen auf amazon.com zu schauen, ob das Buch für das Semester gemietet werden kann. Ist dies auf Amazon nicht möglich sollte es auf chegg.com, einem Online-Lernhilfedienst, möglich sein das Buch auszuleihen. Bei der Leihe über Chegg bekommt man auch ein eBook zur Verfügung gestellt.

3. Aufenthalt in den USA

In Isla Vista wird es nie langweilig. Es gibt eine Menge Freizeitaktivitäten. Die Mitgliedschaft im „Recreation Center“ ist besonders für sportbegeisterte zu empfehlen. Das „Recreation Center“ ist eine große Sportanlage, die für einen geringen Beitrag genutzt werden darf. Dort gibt es ein Schwimmbecken, einen Whirlpool, eine Kletterwand, mehrere Sporthallen sowie Squashplätze und zwei Fitnessräume. Sportzubehör wie Squashschläger können ausgeliehen werden, aber Bälle muss man vor Ort selber kaufen. Die Fitnessräume sind sehr gut ausgestattet, aber besonders um die Mittagszeit etwas überlaufen.

Ich wohnte in Isla Vista, dem Studentenstädtchen neben der UCSB. Zur UCSB benötigte ich mit dem Bus 5 Minuten und zu Fuß 15 Minuten. Es fällt nicht schwer amerikanische Studenten in Isla Vista kennenzulernen, da viele dort direkt wohnen. Besonders am Wochenende bietet sich auf der Partymeile der Studentenstadt eine gute Gelegenheit Leute kennenzulernen.

3.1 Reisen

Santa Barbara gehört zu den schönsten Orten in Kalifornien. Es gibt aber auch viele andere schöne Orte in den USA zu entdecken. Mit dem Auto kommt man in einigen Stunden, je nach Fahrweise, nach Los Angeles, San Francisco und San Diego. Wer Sin City einmal live erleben möchte kommt auch nach Las Vegas mit Flugzeug oder Auto. Hin- und Rückflug bieten sich auch an um andere Regionen der USA wie New England oder den mittleren Westen zu erleben. So kann man sich die lange Flugzeit in kürzere Flüge aufteilen.